



Übergabe des Tätigkeitsberichtes 2017/2018 der Landesbeauftragten

Beauftragte
des Landes Sachsen-Anhalt
zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur

Die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Birgit Neumann-Becker, hat heute der Präsidentin des Landtages Sachsen-Anhalts, Gabriele Brakebusch, den Tätigkeitsbericht 2017/2018 der Landesbehörde übergeben.

Die Neufassung des Gesetzes zur Aufarbeitung der SED-Diktatur ist seit 1.1.2017 in Kraft.

Am 8. März 2018 wurde die Landesbeauftragte kurz vor Ablauf ihrer Amtszeit mit der erforderlichen Stimmenmehrheit für eine zweite Amtsperiode gewählt.

Birgit Neumann-Becker: *Die Aufarbeitung der SED-Diktatur ist eine gute Investition in die Zukunft. Im vergangenen Jahr wurde durch eine Reihe von Zeitzeugengesprächen und Projekten in Schulen Wissen und Erfahrungen zur Zeit der SBZ/ DDR an Schülerinnen und Schüler vermittelt. Dazu gehört auch ein multimediales Projekt zum Jugendwerkhof Burg. Zur Aufarbeitung ist weiter auch die Anerkennung und Rehabilitierung der Opfer der SED-Diktatur von großer Bedeutung. Dazu leistete die Landesbeauftragte in ca. 2000 Gesprächen Betroffenen konkrete Unterstützung.*

Die Landesbeauftragte berichtet neben anderem über folgende Schwerpunkte aus dem Jahr 2017:

- Nach 25 Jahren: Zur Bedeutung der SED- Unrechtsbereinigungsgesetze und ihrer Umsetzung
- Stasi- Akten: Einsicht und Aufarbeitung wurden fortgeführt
- Beratung von SED-Verfolgten und Diktatur-Opfern wurde ausgebaut
- Politische Bildung und Schulprojekte wurden um ein multimediales Projekt erweitert
- Die Aufarbeitung und Information der Öffentlichkeit wurde Forschungsprojekte, Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit wurde .

Der Tätigkeitsbericht ist abrufbar unter:

<https://aufarbeitung.sachsen-anhalt.de/service/dokumente/>

**Sachsen-Anhalt.
Hier macht das
Bauhaus Schule.**

#moderndenken

Kontakt: Schleiufer 12, 39104 Magdeburg
Telefon: 03 91 / 5 60-15 01
Telefax: 03 91 / 5 60-15 20
E-Mail: info@lza.lt.sachsen-anhalt.de
Internet: www.aufarbeitung.sachsen-anhalt.de

PRESSMITTEILUNG

Folgende Aufgaben sieht die Landesbeauftragte für die Zukunft:

1. Die Landesbeauftragte unterstützt und fördert Zusammenschlüsse und Aktivitäten SED-Verfolgter als wichtige zivilgesellschaftliche Beiträge. Dazu gehören seit 2017 auch Gesprächsgruppen, z.B. für ehemalige Heimkinder und für Frauen, die Opfer der kontaminierten Anti-D-Prophylaxe 1978/79 wurden. Dieses Angebot wird fortgesetzt.
2. Die Beratung und Unterstützung für SED-Verfolgte in der Wahrnehmung ihrer Rechte nach den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen wird ein Schwerpunkt in der Arbeit der Landesbeauftragten bleiben. Dazu gehört auch das Engagement für die Entfristung der SED-Unrechtsbereinigungsgesetze.
3. Die Landesbeauftragte bietet bei Bedarf auch psychosoziale Beratung an. Dies wird durch die Besetzung der neu zugelegten Personalstelle kontinuierlich möglich sein. Damit wird die Qualität der Arbeit für die SED-Verfolgten gesichert.
4. Die Landesbeauftragte wird **ihre Bildungsarbeit** auch durch die Mitwirkung SED-Verfolgter verstärken. Dazu werden Zeitzeugeninterviews aufgezeichnet, die in multimedialen Schulprojekten genutzt werden können. Zeitzeugen formulieren aus ihren Erfahrungen der Verletzung von Menschenrechten heraus wichtige Botschaften für unser Zusammenleben. Gespräche mit ihnen ermöglichen das bessere mentale und affektive Verständnis der belasteten Vergangenheit.
5. Zur Erinnerung an die Todesopfer der innerdeutschen Grenze und in den früheren sozialistischen Ländern soll gemeinsam mit anderen Partnern ein Informations- und Meinungsbildungsprozess begonnen werden. Die Landesbeauftragte schlägt vor, Gedenkzeichen mit namentlicher Erinnerung an die Grenzopfer an der sachsen-anhaltinischen Grenze und an die Toten aus Sachsen-Anhalt zu schaffen. Dies soll dazu beitragen, dass die Namen der Todesopfer in der öffentlichen Erinnerung behalten und ihre Lebensgeschichten und die ihrer Angehörigen weiter erzählt werden.

Weitere Informationen:

Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Schleiufer 12

39104 Magdeburg

Tel.: 03 91 / 5 60-15 01

Fax: 03 91 / 5 60-15 20

E-Mail: info@lza.lt.sachsen-anhalt.de